



Die Oberleitungen des Reichsmarktes auf den 30. März 1921, wenn die unbeständige Störung dem entgegenstehen, auf ein bestimmtes Datum festlegen soll.

**Sie schreibt Schrift.** Aus Washington wird berichtet: Der amerikanische Senat hat ein Dokument herausgegeben, das das Ergebnis der Untersuchung über die Vorwürfe gegen die Schwarzen Truppen im Rheinland enthält. Der Bericht kommt zu dem Schluß, daß die Vorwürfe falsch und das Produkt der deutschen politischen Propaganda seien. Das Dokument enthält einen Notenaustausch zwischen dem Außenamt und den parlamentarischen Kommissionen für das Auswärtige und zwischen General Ulman und dem Kommissar Dresel.

Aufstand der Montenegriner gegen die Serben? Wie die Presse-Information aus Cetinje meldet, hat sich die montenegrinische Bevölkerung in Cetinje und in der Provinz gegen die Serben erhoben. Die Hauptstadt ist von zwei serbischen Infanterie-Regimentern und Maschinengewehrabteilungen besetzt worden. Die Lage ist außerordentlich ernst, da bereits Zusammenstöße zwischen der Bevölkerung und den Truppen seitens haben.

**Eine Verschwörung der Stanniner?** Daily Chronicle meldet, daß über Dublin der verstärkte Kriegszustand verhängt wurde. Man ist einer grobangelegten Verschwörung der Stanniner auf die Spur gekommen. Es wurden allein in Dublin 28 Stanniner verhaftet. Rings um die Stadt sind Schiffsgeschütze des britischen Militärs aufgestellt worden. Nach der Meldung war für eine der kommenden Nächte die Ermordung des Bischofs von Irland von einer Anzahl höherer englischer Offiziere geplant.

## Von Stadt und Land.

Mus. 22. Februar 1921

**Die Einwohnersteueranmeldungen.** Wie die vielen Unstufen an die Finanzämter vermuten lassen, scheint vielfach die Meldezeit vertreten zu sein, daß in Spalte 3 der von den Arbeitgebern bis 28. d. Ms. für Lohnempfänger usw. eingetretenden Einwohnersteueranmeldungen, in der nach den abgezogenen Rassenbeiträgen gefragt wird, auch die vom Sohne innebehaltenden Steuerbezüge mitvergeben werden sollen, obgleich der Wortlaut diese Deutung nicht zuläßt. Um allen Zweifeln zu begegnen, sind wir erachtet worden, darauf hinzuweisen, daß unter abgezogenen Rassenbeiträgen die gefürchteten Steuerbezüge nicht mit zuverstehen sind.

**Die Lage des Arbeitsmarktes in Sachsen** hat sich im Januar weiter verschlechtert. Die drohende Belastung des Wirtschaftslebens durch die Fortbewegungen der Feindstaaten wirkt läßend auf den Geschäftszugang in allen Industriezweigen. Bei der Unsicherheit der Lage verminderlich die Auslandsaufträge, auf die Sachsen besonders angewiesen ist. Die Verschlechterung des Arbeitsmarktes zeigt sich in der Zunahme der Zahl der Arbeitslosen, die Anfang Februar bei 56 größeren Arbeitsnachweisen Anfang Januar betrug. Die Zahl der Erwerbslosen in ganz Sachsen ist wesentlich höher.

**Ruhegehaltszahlungen.** Die Eisenbahngüterfasse zu Ende zählt am 24. Februar 1921 den Ruhegehaltsempfängern und Witwen einen Abshlag von 600 M. — Die Neuregelung der Bezüge nimmt noch einige Zeit in Anspruch, beschafft wird vorläufig der oben erwähnte Abshlag von 600 M. gestellt. Am 1. März werden die Monatsbezüge gezahlt. Der Zahlungsbetrag ist auf der Quittung nicht auszufüllen, die Quittung ist aber mit einer Rechenscheinung zu versehen.

**Hauptversammlung des Naturheilvereins I. Mus.** Am vergangenen Sonntag hielt der Naturheilverein I unter Leitung eines Vorstandes Hofmeister seine diesjährige Hauptversammlung im Gasthaus Edelweiss ab. In dem vom ersten Schriftführer Porochs versuchten Jahresbericht passierten die Ereignisse des Berichtsjahrs nochmals Revue. Mit einem Mahnrat an die Mitglieder, auch in Zukunft in den Versammlungen mitzubeteuten über das Werk und Meine der in den Anlagen angelegten großen Naturheilbads mit Weißtoll aufzunehmende Ressort. Die Schriftführer der drei Kassierer Heimrich, Meinhold und Schöller nahmen ein von den umfangreichen Kostenabschätzungen. Die Kostenrevisoren Mohr und Gohel trugen ihre Uecknung über die Sorgfalt der Kostenführung aus. Neu bestätigt, wieder gewählt wurden Heimrich als Kassierer, Mohr und Martin als Revisor. Faber als Gartenwart, Krebs als zweiter Schriftführer, Baumann als Beleiter und Müller und Meier als Gartenausmitglieder. Um den Einbrüchen in den Gartenhäusern wachsen zu begegnen, wurde den Büchtern empfohlen, Selbsthilfesätze zu legen. Mit Übergabe eines Diploms an das Ehrenmitglied Heidrich war die umfangreiche Tagesordnung erledigt. Der erste Vorstand dankte allen denen, die unter oft recht schwierigen Ver-

hältnissen ihr Pflichten treu erfüllten und schloß nach dreistündiger Dauer die Versammlung.

**Handelskammer Plauen.** Der bisherige Handelskammervorsteher, Kommerzienrat Dr. v. Reichenbach, ist aus Gesundheitsgründen zurückgetreten. Die Neuwahl des Kammervorstehenden findet heutzutage, Dienstag, 22. Februar, statt.

**Vereinigung der Kunstfreunde.** Montag, den 21. Februar 1921: Heimat, Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann.

Der Name Sudermann hat beim Theaterpublikum noch immer einen guten Klang. Der nicht gesellte Saal des Bürgergartens gestern abend bewies es. Vielleicht aber auch mag es nicht so sehr der Name des Autors gewesen sein, der auf das Publikum so einschlagend einwirkte, als vielmehr der Titel des Stücks, das aufgeführt wurde. Man weiß, daß das Schauspiel *Heimat* eines der besten Werke Sudermanns ist. Damals, als er das Schauspiel schrieb (die Uraufführung fand 1888 statt), war er noch nur der aus dem Innern gebende Dichter, noch nicht der leider oftmals nach dem gleichen Rezept arbeitende, lediglich soutirante Theaterschriftsteller, der er später vielfach geworden ist. In *Heimat* ist Sudermann ein geistreicher Sittenritter, ein amüsant Gelehrte, der Anklage erhebt gegen Aufschauungen, die nicht immer vereinbar sind mit dem fortgeschrittenen Geiste der Zeit. War das vor fast drei Jahrzehnten schon so, so können wir heute um so weniger die vielleicht einseitige Moral einer gesellschaftlichen Klasse verstehen, die nach eigenen Sittengebräuchen in das Weltgetriebe eingetreten zu dürfen glaubt...

**Sudermanns Heimat** ist ein Sittenbild in dem Fahrwasser von etwa Hebbels Maria Magdalena. Hier wie dort dreht sich die Handlung um die verlorene Tochter und die Einwirkung des Gehirns des Kindes auf den Vater. Nur der Ausgang ist grundverschieden: Während Hebbel das ungöttliche Mädel aus Verzweiflung in den Tod gehen läßt, gibt Sudermann ihm einen unbändigen Freiheitsstreich und den Mut zur Hoffnung auf Bezwigung aller widerwärtigkeiten des Lebens. Hier also ein tragisches, doch ein moralisch verlöhnendes Ende. Die Sudermannschen Figuren sind durchweg frisch und lebenswahr gezeichnet: der selbstherliche strenge Vater, der, als er nicht mehr den Thron beanspruchen kann, dem Altar dient, die ihres eigenen Wertes hohes jugendliche Tochter, der erbarmliche leichtsinnige Streber und Fröhmler Herr von Keller, der prächtige, in Selbstentzugs aufgehende Pfarrer Hessterding — das alles sind Gestalten, wie sie, zwar dem Leben entnommen, doch nur die Kraft eines wahren Dichters nachbildung konnte. Auf den Inhalt des Schauspiels näher einzugehen, erübrig sich, weil es öfters schon in *U* ausgeführt worden ist, wohl noch nicht aber in einer so trefflichen Rollenbesetzung und mit so viel Hingabe wie gestern abend.

Unsere Chemnitzer Gäste gingen wieder auf im Geiste des von ihnen interpretierten Dichters. Die Aufführung schloß sich würdig an der von der Vereinigung der Kunstfreunde bereits früher einmal gebotenen Sudermann-Aufführung (Johannisfeier). Unser Erwartet gut war die Magda von Hildebrandt. War sie rein äußerlich schon bestens der Rolle gewachsen, so wurde ihr leidenschaftliches Spiel verfehlt durch die Wärme ihres Organes und selbstbewußtes, beherrschendes Auftritzen. Die ganze Tonsetzer des Gesichtslebens brachte die Dame in lebenswarmen Klängen zur Geltung, vollständig oder zart ausdrückend, immer voller tiefen Empfindens. Gleich ihr war ihr Hauptpartner Max Süß als Oberstleutnant vorzüglich in Darstellung, Spiel und Geste. Vor allem fand der Gehalt, die er verkörperte, zu Güte, da er nicht die solistische Natur des alten Fanatikers seiner sittlichen Theorie unterstrich, sondern mehr Gewicht auf die Betonung des rein Menschlichen legte. In dieser Hinsicht leistete das eigentlich Beste auch Ludwig Schäfer als Hessterding. In leichten Tönen war der edle, alles versteckende und deshalb auch verziehende Warter dieses Künstlers abgestimmt, ziemlich vornehm in Sprache und Gebärde. Als Regierungsrat traf Heinrich Bach als Prinz Louis seine Frau war gleichzeitig anlässlich eines Besuches von der Königin in Bayreuth auf. Diese Prinzessin Margarete von Sachsen, jähige Großmutter eines von Hohenzollern-Sigmaringen, die älteste Tochter des Königs Friederich August ist am vergangenen Sonntag in Zwillingen (Mädchen) entbunden worden. Diese Nachricht muß ins Gedächtnis zurückrufen, daß Prinzessin Margarete wie auch Prinzessin Alix, die jüngste Tochter des früheren Königs, mit einem Prinzen von Hohenzollern-Sigmaringen verhältnis ist und daß die beiden Prinzen ebenfalls Zwillinge sind.

**Zwillinge im Hause Hohenzollern-Sigmaringen.** Die jähre Prinzessin Margarete von Sachsen, jähige Großmutter eines von Hohenzollern-Sigmaringen, die älteste Tochter des Königs Friederich August ist am vergangenen Sonntag in Zwillingen (Mädchen) entbunden worden. Diese Nachricht muß ins Gedächtnis zurückrufen, daß Prinzessin Margarete wie auch Prinzessin Alix, die jüngste Tochter des früheren Königs, mit einem Prinzen von Hohenzollern-Sigmaringen verhältnis ist und daß die beiden Prinzen ebenfalls Zwillinge sind. Die 24-Stunden-Zeit in Tschechien. Die Regierung im Senat — eine Vorlage eingebracht, wodurch für den Militärdienst, für Eisenbahnen, Dampfschiff, Post, Telegraph, Fernsprecher usw. die 24-Stunden-Zeit mit Wirkung vom 1. Januar eingeführt werden soll. Die Stunden werden von Mitternacht bis Mitternacht gezeigt. Die Regierung soll ermächtigt werden, die 24-Stunden-Zeit

zur Auswirkung brachte, und der vom Publikum durch kleinen Beifall gejubelt wurde.

F. A.

## Sport und Spiel.

**Was bei den Meisterschaften der Deutschen Turnerschaft vertraten.** Am 8. April d. J. finden in Leipzig die Meisterschaftskämpfe der Deutschen Turnerschaft statt. Um die besten Turner herauszufinden, veranstaltete der 14. Kreis des Freiherrn von Sonnen, den 18. Februar 1921, in Grimmaischen einen Ausscheidungskampf. Wie wir hören, nahmen auch Turner des Erzgebirgsvereins daran teil und es errang den 7. Preis mit 164 Punkten Albrecht, Tisch. Aus v. 1878 und er ist somit für die Meisterschaftskämpfe als einziger des Gauzes zugelassen. Es nahmen an dem Ausscheidungskampf noch teil Lorenz-Carlisle (161 Punkte), Karl Arnold, Altmann, To. Rue (154 Punkte), Fritz Weigel, Altmann, To. Rue (146 Punkte).

**Wolkenstein, 21. Februar.** **Schwarzes Automobilunglück.** Am Sonntagnachmittag ereignete sich auf der Straße Schönbrunn-Wolkenstein ein schwarzes Automobilunglück. Das Privatauto des Papierfabrikanten Vilz aus Nieder-Schönberg, in dem außer dem Besitzer dessen Tochter, der Prokurrat Neuhert und der Chauffeur Vilz genommen hatten, fuhr mit voller Geschwindigkeit gegen das Geländer der Bischopfstraße, durchbrach dieses, überschlug sich und stürzte in die Elbe, wobei die Insassen unter sich begraben. Die Tochter und der Chauffeur wurden getötet.

**Böhm, 21. Februar.** **Einer Zuckerbischung ist die hiesige Polizei auf die Spur gekommen.** Es handelt sich um 20 jungen Juden, die in dem Eugenikabteilungsnachrichten waren, als sie auf dem Wohnhof nach Dresden verfrachtet werden sollten, sie waren an einen Dresdener Konsumverein verkauft worden. Die Beteiligten wurden verhaftet.

## Gerichtsjaal.

**Eingestelltes Strafverfahren.** Der früher in Bockau, jetzt in Thürsdorf wohnhafte Gutsbesitzer Richard Vogel war vom Schöffengericht Altenburg wegen Vergewaltigung gegen die Bekanntmachung des Bezirksoberbaurichters Schwarzenberg über die Regelung des Verkehrs mit Karlsruhe zu 1000 Mark Strafe verurteilt worden, weil er im Herbst 1919, nachdem er sein Bockauer Gut verkauft habe, seine geliebte anhängende Kartoffelernte ohne Kartoffeln an Bockauer und Euer Einwohner verkauft hatte, die die Kartoffeln selbst ausnahmen. Dieses Urteil wurde jetzt auf die Verurteilung des Angeklagten hin vom Landgericht in Altenburg aufgehoben und das Strafverfahren eingestellt, da durch Aufhebung der Zwangsverwaltung alle Strafbestimmungen, insbesondere auch die über Höchstpreise bestellt seien und Bestrafungen wegen der früher begangenen Straftaten nicht mehr erfolgen dürfen.

## Vermischtes.

**Der obdachlose Scheidemann.** Aus Kassel meldet die Oberbürgermeister Scheidemann hielt am Vorabend der Preisanhänger noch eine längere Rede in einer Wahlversammlung. Als er mit seiner Frau von der Versammlung heimkehrte, fand er seine Wohnung vollkommen verbarrichtet und versteckt worden, so daß er in einem Hotel Wohnung suchen muhte.

**Der Vogelendbaurichter.** Die Straßburger Blätter berichten, daß das Problem des Vogelendbaurichters im Mittelpunkt des Interesses steht. Der Bau von zwei Linien und zwar von Straßburg nach St. Die und von Milhausen nach Remiremont werde fortgelegt. Dagegen können die anderen Vogelendbaurichter bei Marck und Münster noch nicht erfolgen, da die Verwirklichung dieser Projekte bis jetzt an den finanziellen Seite gescheitert ist.

**Zwillinge im Hause Hohenzollern-Sigmaringen.** Die jähre Prinzessin Margarete von Sachsen, jähige Großmutter eines von Hohenzollern-Sigmaringen, die älteste Tochter des Königs Friederich August ist am vergangenen Sonntag in Zwillingen (Mädchen) entbunden worden. Diese Nachricht muß ins Gedächtnis zurückrufen, daß Prinzessin Margarete wie auch Prinzessin Alix, die jüngste Tochter des früheren Königs, mit einem Prinzen von Hohenzollern-Sigmaringen verhältnis ist und daß die beiden Prinzen ebenfalls Zwillinge sind. Die 24-Stunden-Zeit in Tschechien. Die Regierung im Senat — eine Vorlage eingebracht, wodurch für den Militärdienst, für Eisenbahnen, Dampfschiff, Post, Telegraph, Fernsprecher usw. die 24-Stunden-Zeit mit Wirkung vom 1. Januar eingeführt werden soll. Die Stunden werden von Mitternacht bis Mitternacht gezeigt. Die Regierung soll ermächtigt werden, die 24-Stunden-Zeit

## Das gefährdete Erbe.

Motto von Alwin Möller.

(Nachdruck verboten.)

„Und was sagt Bolthagen dazu?“

Nun muß auch er lachen.

„Der mit seine Ohren ganz wo anders haben als bei unserem Gebläse, sonst sieht er bald in Teufelsfalle! Aber nun höre zu, Liebe, Einzigste! Das Jahr ist um, das du dir als Bedenktzeit ausgeben hast —“

„Gott morgen!“ unterbrach sie ihn schnell und tat so, als ob sie nachrechte.

„Schwindler!“ drohte er zärtlich. „Du hast keine Ahnung mehr. Es war gestern schon vorüber, aber das macht dabei gar nichts aus!“

„Warum haben Sie da nicht gestern schon gefragt? Über sind Sie der glückliche Romeo nicht mehr, der für seine Julie Himmel und Hölle opfern würde?“ neckte sie ihn leichtem Mutes.

„Du weißt sehr gut, ungezogene Elbira, daß wir gestern auch nicht eine einzige Minute miteinander allein waren.“

„Sie hätten das einrichten müssen, Herr Direktor!“

„Ist das eine Vorahnung gewesen?“

Die Sängerin spiegle die rosigten Ohren.

„Was für ein Direktor sollen Sie denn werden, erhabener Maestro? Etwa für einen Circus für sechseinzig Akrobaten?“

„Nein, du Spötterin! Ich kann das Volkstheater in Wien übernehmen, wenn ich will!“

„Ah! Und meine Konzertreisen? Mein junger Maestro? Unsere schönen Einnahmen?“

„Das würde sich bei weitem einteilen unserer Zeit, wenn auch nicht mehr in dem bisherigen Umfang, ganz gut weiter ermöglichen lassen!“

„So übernehmen Sie ruhig das Theater, lieber Freund!“

„Ja, wenn du endlich meine Frau wirst!“

„Und wenn ich noch immer den Gust habe?“

„Dann gebe ich mit dem bestens Tenor Klaus Wieland von der Berliner Oper nach Amerika! Das bringt mindestens eine halbe Million; ein!“

(Fortsetzung folgt.)

„Ist das eine Ihr Wunschkund und Zugbruder?“

„Sie blickte auf den vierzehnjährigen, rotäugigen Troschentypen, der vor Ihnen thronte, und wisperte begeistert:

„Ist das eine Ihr Wunschkund und Zugbruder?“

„Sie waren sehr überrascht und schaute auf den kleinen, kräftigen, blauäugigen Troschentypen, der vor Ihnen thronte, und wisperte begeistert:

„Ist das eine Ihr Wunschkund und Zugbruder?“

„Sie waren sehr überrascht und schaute auf den kleinen, kräftigen, blauäugigen Troschentypen, der vor Ihnen thronte, und wisperte begeistert:

„Ist das eine Ihr Wunschkund und Zugbruder?“

„Sie waren sehr überrascht und schaute auf den kleinen, kräftigen, blauäugigen Troschentypen, der vor Ihnen thronte, und wisperte begeistert:

„Ist das eine Ihr Wunschkund und Zugbruder?“

„Sie waren sehr überrascht und schaute auf den kleinen, kräftigen, blauäugigen Troschentypen, der vor Ihnen thronte, und wisperte begeistert:

„Ist das eine Ihr Wunschkund und Zugbruder?“

„Sie waren sehr überrascht und schaute auf den kleinen, kräftigen, blauäugigen Troschentypen, der vor Ihnen thronte, und wisperte begeistert:

„Ist das eine Ihr Wunschkund und Zugbruder?“

„Sie waren sehr überrascht und schaute auf den kleinen, kräftigen, blauäugigen Troschentypen, der vor Ihnen thronte, und wisperte begeistert:

„Ist das eine Ihr Wunschkund und Zugbruder?“

„Sie waren sehr überrascht und schaute auf den kleinen, kräftigen, blauäugigen Troschentypen, der vor Ihnen thronte, und wisperte begeistert:

„Ist das eine Ihr Wunschkund und Zugbruder?“

„Sie waren sehr überrascht und schaute auf den kleinen, kräftigen, blauäugigen Troschentypen, der vor Ihnen thronte, und wisperte begeistert:

„Ist das eine Ihr Wunschkund und Zugbruder?“

im Verordnungsweg auch auf allen anderen Gebieten des Lebens einzuführen.

Großfeuer im Antwerpener Hafen. Im Holzlager des Antwerpener Hafens ist ein großer Brand ausgebrochen, der über vier Millionen Franken Schaden verursacht hat. Sämtliche Schuppen im Ausmaß von 5000 Quadratmetern sind niedergebrannt. Feuerwehr und Militär waren machtlos gegen das Element.

Eine Schwachkranke. Aus Chicago wird von einer merkwürdigen neuen Krankheit gemeldet. Es handelt sich um ein achtjähriges Mädchen, das seit zehn Tagen ununterbrochen, auch im Schlaf, spricht. Der Fall hat unter der Weltweit großen Aufsehen erregt und man will jetzt versuchen, das Kind durch Hypnose zum Schweigen zu bringen.

## Letzte Drahnachrichten.

### Die Preußen-Wahlen.

Berlin, 22. Februar. Nach den heute früh vorliegenden Resultaten aus 20 von 22 Wahlkreisen können 372 Abgeordnete als gewählt gelten, und zwar Deutschnationale 88, Deutsche Volkspartei 52, Kremtrum 78, Demokraten 21, Mehrheitssozialdemokraten 100, Unabhängige 24, Kommunisten 27 und Wirtschaftspartei 4. Diese Übersicht ergibt sich aus den Wahlen nach den Kreiswahlvorschlägen, aus der Berechnung der Reststimmen in den Verbindungserklärungen und aus der Berechnung der Reststimmen für die Landeswahlvorschläge. Es fehlen noch die Resultate aus den Wahlkreisen 15 (Hannover) und 20 (Köln-Nachen).

Berlin, 22. Februar. Das B. T. untersucht die Frage, ob durch das Ergebnis der Landtagswahlen die alte bremische Regierungskoalition gesichert sei und kommt zu dem Schluss, daß durch die Wahlen die Koal-

ition eine Stärkung erfahren habe, der eine erhebliche Schwächung der Opposition der Linken gegenüberstehe, während der Gewinn der Deutschnationalen den Verlust der deutschen Volkspartei nur um etwa ein Dutzend Mandate übersteigen dürfte.

Stolz, 22. Februar. Auf Grund der nunmehr vollständig vorliegenden Ergebnisse der Reichstagswahlen in Schleswig-Holstein entfallen auf die Deutschnationalen 2 Mandate, Deutsche Volkspartei 2, Demokraten 1, Mehrheitssozialdemokraten 4 Mandate. Für den Landtag sind als gewählt zu betrachten Deutschnationale 8, Deutsche Volkspartei 8, Demokraten 1, Mehrheitssozialdemokraten 6, Kommunisten 1.

### Gründung des Staatsgerichtshofes.

Berlin, 22. Februar. Blättermeldungen aus Leipzig folge fand dort im großen Sitzungsraum des Reichsgerichts die Eröffnung des Staatsgerichtshofes für das deutsche Reich in seiner vorläufigen Verfassung statt. Anwesend waren sämtliche sieben Richter, und zwar drei Richter des Reichsgerichts und die vom Reichstag gewählten vier Abgeordneten. Den ersten Gegenstand der Tagessordnung bildete die Regelung des Prozeßverfahrens. Es wurde beschlossen, daß dieses sich zunächst nicht auf die sogenannten Ministeranklagen erstrecken solle.

### Die Konferenz der Ernährungsminister.

München, 22. Februar. Auf der Konferenz der Ernährungsminister ergab sich bezüglich der Bewirtschaftung des Getreides für das nächste Wirtschaftsjahr eine vollständige Übereinstimmung darin, daß für die freie Wirtschaft bezüglich des Getreides die Zeit noch nicht gekommen ist, daß vielmehr die öffentliche Bewirtschaftung des Getreides nicht entbehrt werden kann. Als die geeignete Form hierfür ist die weitaufliegende Mehrheit der Versammlung das Umlagerverfahren an. Über die Einzelheiten bei der Durchführung dieses Verfahrens wird eine Kom-

mission Vorschläge ausarbeiten, welche der Konferenz heute vorliegen sollen. Der Reichsminister gab Kenntnis davon, daß vom 16. März ab die Qualität des Kochmehl's verbessert werden soll, indem es von da ab nur mehr zu 70 Prozent ausgemahlen wird.

### Aufruf zur sozialdemokratischen Einigkeit.

Berlin, 22. Februar. In einem Aufruf zur Einigkeit fordert der Vorwärts die Unabhängigen zum Zusammengehen mit den Mehrheitssozialisten auf. Eine ernste Meinungsverschiedenheit zwischen beiden Parteien besteht nur über die Frage des Zusammensetzens mit den Bürgerlichen. Die Einigkeit der Sozialdemokraten ist erforderlich sowohl zum Kampfe gegen die Rechtsparteien als auch gegen den Terror der zerstörerischen kommunistischen Widerhälften.

### Die Lage im Orient.

Paris, 22. Februar. Nach einer Meldung der Agence Havas aus Konstantinopel liegen dort Gerüchte vor, wonach wegen der Besiegung des Arsenals von Tiflis durch bolschewistische Truppen die georgische Regierung drei neue Jahresklassen mobilisiert haben soll. Eine andere Meldung besagt, die Sowjetregierung von Tiflis sei gestürzt und durch ein nationalistisches armenisches Kabinett ersetzt worden.

## Kirchennachrichten.

### St. Nikolai.

Wegen plötzlicher Erkrankung von Past. Dertel fällt der Gottesdienst am Abend des Bußtages in Auerhammer aus. Past. Herzog predigt abend in der Nikolaikirche.

### Friedenskirche.

Mittwoch, 23. Februar, Bußtag, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahlseifer. Kollekte für Innere Mission. Abends 18 Uhr Abendgottesdienst, Beichte und Abendmahl.

### Gemeinschaftshaus zu Aue.

Bußtag, 23. Februar, abd. 8 Uhr Evangelisationsversammlung, Br. Dähner aus Lauter.

Von Mittwoch, den 23. Februar bis Montag, den 28. Februar

# 5 Kurzwaren-Sonder-Verkaufstage!

Günstigste Kaufgelegenheit für Schnellerei und Hausbedarf.

Miedergurt, schwarz und weiß 200  
Breite 6 cm 3,- 5 cm 2,50 4 cm 200

Reinleinen-Band, weiß u. grau 195  
3-Meter-Stück . . . . .

Einziehilitze, weiß 95 Pt.  
3-Meter-Stück 1,50, 1,25 . . . . .

Baumwoll. Soutache  
schwarz und farbig, Meter 65 Pt. 35 Pt.

Wäschebogen, mit u. ohne  
Hohlsaum, Meter 95 Pt., 75 Pt., 65 Pt. 45 Pt.

Wäscheborden, farbig  
Abschnitte, à 1½ Meter Rest 45 Pt.

Messing-Druckknöpfe 45 Pt.  
schwarz und weiß, rosafrei, Dtz. 45 Pt.

Wäscheknöpfe, weiß, versilbert  
Oesen rostfrei, Dtz. 1,50, 1,35, 1,10, 95 Pf., 85 Pf.

Celloloidknöpfe, weiß, 2 loch  
D. d. 1,20 1,10, 95 Pf., 85 Pf., 75 Pf., 65 Pf. 60 Pt.

Nickelknöpfe  
Dtz. 85 Pf., 75 Pf., 65 Pf., 55 Pf., 50 Pf. 45 Pt.

Patent-Hosenknöpfe Dtz. 85 Pt.

Hosenknöpfe m. Schrift, Dtz. 55 Pt.

Holzknöpfe zum Überziehen,  
hoch u. flach, Dtz. 50 Pf., 40 Pf., 30 Pf., 20 Pf. 10 Pt.

Maschinenzwirn, 200 Meter, 350  
flach, weiß und schwarz . . . . . Rolle

Untergarn, 1000 Meter, 2lach, 1250  
schwarz und weiß . . . . . Rolle

Leinenzwirn, schwarz u. weiß 65 Pt.

Stopfgarn, Wolle, schwarz, grau  
und leder . . . . . Karte

Stopftwist, schwarz, weiß, leder,  
marine, grau, creme . . . . . Knäul

Nähseide, in allen Farben, 30 m 185  
Rolle

Strickwolle, Strang 14,50, 1250

Häkelgarn, weiß und creme 175  
10 gr. 60/3.— 50/2.75 40/1.95 20/

Haarschleifen farbig, ¼ m 195  
. . . . . Abschnitte 2,95 1

Gummiband, 60 cm Abschnitte 165

Strumpfhalter, für Damen, prima Gummi 550  
. . . . . Paar

Schnürsenkel, Eisengarn, 110 lang 100  
. . . . . 3 Paar

Sicherheitsnadeln, Mappen sortiert 65 Pt.  
Dtzd.

Stecknadeln, Brief 100 Stck. 85 Pt.

Haken und Oesen, Pack 45 Pt.

Schnelderkreide, Stck 10 Pt.

Bandmaße, 1,50 lang . . . . . Stck. 150

# Kaufhaus Schocken / Aue

Offeriere nur an Wiederverkäufer:

**Schweineschmalz**

fäneeweiss, Pourelord, billigst,

sowie Margarine,

Nussbutter-Margarine

Kasse, Kalao, Schokoladen,

Zigaretten, Zigaretten usw.

zu billigen Preisen.

**Rudolf Krauß, Aue,**

Grenzstr. 450 Schwarzenberger Straße 25  
(neben Gerichtsschänke)

### Café „Temper“

Mittwoch, den 23. Februar 1921

### Unterhaltungsmusik

4-7 Uhr 8-11 Uhr

### Tauschermühle.

Mittwoch, den 23. Februar: Reunion.

### Gelegenheitskauf.

Schwere, handgestrickte

### reinwollene Männersocken

naturbraun Mk. 18.— das Paar

schwarz 20.—

besond. schwere u. große Nr. Mk. 2.— mehr.

**Herger's Nachf., Markt 7.**

Günst. Gelegenheit für Wiederverkäufer.

### Kauf Sie

**Dixi**  
von Henkel

bestes Seifenpulver

Preis Mk. 2,25 das Paket.

Abteilung Farbstoffe  
Henkel & Cie., Düsseldorf.

### Dienstmädchen

für seines Haushalt gefügt. Ges. Angebote erbeten an

**Fräulein Neichenbach, Annaberg i. Erzgeb.**

Geslechts-

kranken jeder Art (Harn-

steinleiden, Frisch- u. Spann-

haut, 2-10, 2-14, 2-16, 2-18,

2-20, 2-22, 2-24, 2-26, 2-28,

2-30, 2-32, 2-34, 2-36, 2-38,

2-40, 2-42, 2-44, 2-46, 2-48,

2-50, 2-52, 2-54, 2-56, 2-58,

2-60, 2-62, 2-64, 2-66, 2-68,

2-70, 2-72, 2-74, 2-76, 2-78,

2-80, 2-82, 2-84, 2-86, 2-88,

2-90, 2-92, 2-94, 2-96, 2-98,

2-98, 2-100, 2-102, 2-104,

2-106, 2-108, 2-110, 2-112,

2-114, 2-116, 2-118, 2-120,

2-122, 2-124, 2-126, 2-128,

2-130, 2-132, 2-134, 2-136,

2-138, 2-140, 2-142, 2-144,

2-146, 2-148, 2-150, 2-152,

2-154, 2-156, 2-158, 2-160,

2-162, 2-164, 2-166, 2-168,

2-170, 2-172, 2-174, 2-176,

2-178, 2-180, 2-182, 2-184,

2-186, 2-188, 2-190, 2-192,

2-194, 2-196, 2-198, 2-200,

2-202, 2-204, 2-206, 2-208,

2-210, 2-212, 2-214, 2-216,

2-218, 2-220, 2-222, 2-224,

2-226, 2-228, 2-230, 2-232,

2-238, 2-240, 2-242, 2-244,

2-246, 2-248, 2-250, 2-252,

## DANK.

Anlässlich der bevorstehenden Konfirmation unserer Kinder ist uns von Seiten unserer arbeitgebenden Firma

# Sächs. Metallwarenfabrik Aug. Wellner Söhne

Akt.-Ges. in Aue

nach früherem Gebrauch, auch dieses Jahr wieder eine freudenvolle, namhafte Geldunterstützung zu teil geworden, wofür wir nicht unterlassen möchten, an dieser Stelle unsren innigsten Dank auszusprechen.

**Die beschenkten Angestellten und Arbeiter  
der Firma Sächsische Metallwarenfabrik August Wellner Söhne**  
Akt.-Ges. in Aue.

# Welt geht zu Ende!

Millionen jetzt lebender Menschen werden nie sterben!

Großer öffentl. Vortrag über obiges Thema am Mittwoch, den 23. Februar abend 8 Uhr im „Übergarten“ zu Aue i. Erzgeb.

Redner: Hermann Herrendell, Dresden.

Aus dem Inhalt: Ist ein Ende unseres Planeten gemeint? Was heißt Weltende? Steht eine Katastrophe bevor? Wie kommt sie? Ist ewiges Leben für Menschen denbar? Was sagt die Bibel? Was die Wissenschaft? Ein finstere Verwaltungsnach und dann ein heller Morgen! Eine lezte Warnung an die gegenwärtige Generation. Völlig Herz und Vernunft befriedigende Antwort auf obige Fragen erhalten Sie in diesem Vortrage!

Eintritt frei! (1.Kor. 9,18) Keine Kollekte! Sehr willkommen!

**Internat. Vereinigung ernster Bibelforscher**

Ortsgruppe Aue i. Erzgeb.

## Nachruf.

Am Sonnabend, den 19. Februar er. verstarb im Alter von 79 Jahren unser Schmied

# Herr Gustav Robert Heymann

in Aue im Erzgeb.

Nahezu 57 Jahre lang hat der Entschlafene unserer Firma mit seltenem Fleiß und in vorbildlicher Treue gedient, wodurch er sich die Achtung und Wertschätzung seiner Arbeitskollegen, seiner Vorgesetzten sowie der Firma erwarb.

Für die Treue und Anhänglichkeit, die der Verstorbene der Firma jederzeit erwiesen, rufen wir ihm ein herzlich

Habe Dank und Ruhe sanft

in die Ewigkeit nach.

**Ernst Geßner, Aktiengesellschaft, Textilmaschinenfabrik.**

AUE i. Erzgeb., den 22. Februar 1921.

## Dank.

Surückgelebt vom Grabe unseres teuren Enschlafenen, des Kaufmanns, Herrn

### Artur Rudolf Tauchmann

Ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen, liebevollen Beweise der Teilnahme, die ehrende Begleitung zur Beerdigung und den überreichen Blumen-Schmuck hiermit unsren herzlichsten Dank auszusprechen.

Aue, den 22. Februar 1921.

Die liebsternden Hinterbliebenen.

## Geschäfts-Uebergabe.

Hierdurch teile ich meiner geehrten Kundschafft ergebenst mit, daß ich mein seit 44 Jahren betriebenes

**Velzwaren-, Hut- und Mützen-Geschäft**  
meinem Sohn Georg übergeben habe.

Gleichzeitig danke ich für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen und bitte, dasselbe auch auf meinem Sohn zu übertragen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**August Schürer.**

Höflichst beugnehmend auf obige Mitteilung, erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß ich das bisher von meinem Vater geleitete Geschäft in gleicher Weise sohmännisch weiter betreiben werde und in der Lage bin, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Undem ich reelle und fangfältige Bedienung zuwähren, bitte ich, mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen und zelche

mit grösster Hochachtung

**Georg Schürer, Kürschnermj.**

Aue, den 22. Febr. 1921.

## Haararbeiten

jeber Art fertigen von einfachster bis feinsten Ausführung

**Stern & Gauger**  
28pt. u. Perlückefabrik, Aue  
Döbelner Str. 48, am Wettingplatz

## Mais

## Maisschrot

## Maismaisfutter

## Futterhirse

empfiehlt billigst

**Chr. Boigt,**  
Aue, am Markt.

Sofort lieferbar

## Rohnessel

78/80 cm breit

16/16 20/20 Mtr. 8.80

86/88 cm breit

14/14 20/20 Mtr. 8.80

86/88 cm breit

16/16 20/20 Mtr. 9.80

80 cm breit

16 Allo schwer Mtr. 10.80

80 cm breit

14 Allo schwer Mtr. 12.80

Hembentuch 80/82cm breit, gute

fehlige Qual., Mtr. 0.11.—an.

**Eduard Graef,**  
Döbeln i. Vogtl. Ruf 268.

1 Blaß Ottomane,  
grün

1 gehr. Chaiselongue,

gut erhalten, einige

Chaiselongue-Desen,

echt Baumwolle,

vert. zu niedrigsten Preisen

billig, Überstraße 5.

Gut erhaltener

Kinderwagen

zu kaufen gefordert. Angeb. um

U. Z. 1818 am d. Auer Tageblatt.

**Geldtasche**

mit Inhalt gefunden.

Wiederholen Mittelstraße 34

bei Hahn.

Frau L.hausen).

## Gemälde Sonder-Ausstellung

vom 21. Februar bis Mitte März

### Originale erster Meister

u. a. Prof. Ch. Kägen, Helm, Spangenberg,  
Weitzer, Janowitz, Wedepohl u. s. w.

### Kunstgegenstände.

**Burger & Heinert, Zwickau, Innere  
Plauensche Str. 18**

## Mastrindfleisch

für Leib-, Bett- u. Kindermäuse

empfiehlt billigst

**Heinr. Matthes**

Stidereifabrikation

Schneberg, Langgasse 481 B.

Ein kleiner, junger

**Epi**

zu verkaufen.

Guvernat. im Auer Tageblatt.

## Stidereien

für Leib-, Bett- u. Kindermäuse

empfiehlt billigst

**Heinr. Matthes**

Stidereifabrikation

Schneberg, Langgasse 481 B.

Ein kleiner, junger

**Epi**

zu verkaufen.

Guvernat. im Auer Tageblatt.

## Achtung!

Morgen zum Wochenmarkt eine

große Ladung garantiert rein

amerikanisches Schmalz, Pf. 12.50 und 13.—Mt.

Deden Sie bitte Ihren Bedarf, da Schmalz teurer wird.

Keinerlei Rücksicht auf Qualität, nur

billigste Sorte, keine ungewöhnlichen Sorten.

Bestellung bis 10 Uhr am Montag.

Bestellung bis 10 Uhr am Montag.